

## Leistungskonzept der Sekundarstufe I im Fach Mathematik

### Auskunft über gesetzliche Grundlagen

Nach Kernlehrplan: „Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Mathematik erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zu berücksichtigen. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die im schulinternen Curriculum ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.“

### Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“

Schriftliche Arbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung von Kompetenzen.

#### Angaben über Anzahl und Länge der Klassenarbeiten

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
Anzahl pro Schuljahr	6	6	6	5 + LSE	4	
Dauer der Arbeit	max. 45 Min.	max. 45 Min.	45 Min.	45 – 60 Min.	45 – 90 Min.	

#### Angaben zu den Punkteschemata SI für schriftliche Arbeiten

Zur Bewertung von Klassenarbeiten ist für die Zuordnung der erreichten Prozentzahlen zu den Notenstufen in der Sekundarstufe I die folgende Tabelle zu verwenden:

Ab Prozent	Note
87	sehr gut
73	gut
59	befriedigend
45	ausreichend
18	mangelhaft
0	ungenügend

#### Gewichtung der Anforderungsbereiche

Formulierungen und Aufgabenarten sollten den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht weitestgehend bekannt sein.

Die Schwierigkeit der Aufgaben sollte sich folgendermaßen aufteilen:

Anforderungsbereich I (Reproduzieren):	ca. 35%
Anforderungsbereich II (Zusammenhänge herstellen):	ca. 55%
Anforderungsbereich III (Verallgemeinern und Reflektieren):	ca. 10%

### *Angaben zur Art der Rückmeldung*

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßig Leistungsrückmeldungen zur individuellen Förderung. Dabei werden insbesondere Schwerpunkte der Weiterentwicklung aufgezeigt und mögliche Wege zum Erreichen der daraus abgeleiteten Ziele mit der Schülerin/dem Schüler vereinbart.
- Erziehungsberechtigte werden nach Bedarf in die Gespräche zur Leistungsrückmeldung eingebunden.
- Am Ende eines ersten Halbjahres erhalten Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I mit nicht mehr ausreichenden Leistungen eine individuelle Lern- und Förderempfehlung, die auch in einem ausführlichen Gespräch unter Einbeziehung der Erziehungsberechtigten noch einmal erläutert wird. Dabei dient ein individueller Förderplan dazu, erkannte Lern- und Leistungsdefizite bis zur Versetzungsentscheidung zu beheben. Hierzu werden Maßnahmen zur Aufarbeitung fachlicher Inhalte vereinbart. Der individuelle Förderplan bezieht auch schulische Förderangebote ein und wird ggf. in Abstimmung mit anderen Fachlehrkräften erstellt.
- Erziehungsberechtigte können neben der Leistungsrückmeldung und Beratung im Rahmen des Elternsprechtages nach Absprache auch weitere individuelle Termine vereinbaren.

### **Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“**

Aus dem Kernlehrplan: „Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge.“

Daraus ergeben sich folgende Kriterien der Bewertung der Sonstigen Mitarbeit:

- mündliche Beteiligung am Unterricht
  - o Verwendung der Fachsprache
  - o Quantität bzw. Kontinuität
  - o Qualität der Beiträge nach den Anforderungsbereichen
- Selbstständigkeit beim Arbeiten
- Beteiligung während kooperativer Arbeitsphasen
- Sachgerechter und reflektierter Einsatz analoger und digitaler Werkzeuge
- angemessene Erledigung der Hausaufgaben

- Ordnung der Arbeitsmaterialien
- Anfertigung selbstständig erstellter Arbeiten wie z.B. Referate
- Leistung bei kurzen schriftlichen Übungen

Im Folgenden werden Kriterien für die Bewertung der sonstigen Leistungen jeweils für eine gute bzw. für eine ausreichende Leistung dargestellt. Dabei ist bei der Bildung der Zeugnisnote jeweils die Gesamtentwicklung der Schülerin bzw. des Schülers zu berücksichtigen. Eine arithmetische Bildung aus Einzelnoten erfolgt nicht.

Leistungsaspekt	Anforderungen für eine	
	gute Leistung	ausreichende Leistung
	Die Schülerin, der Schüler...	
Qualität der Unterrichtsbeiträge	nennt richtige Lösungen und begründet sie nachvollziehbar im Zusammenhang der Aufgabenstellung.	nennt teilweise richtige Lösungen, in der Regel jedoch ohne nachvollziehbare Begründungen.
	geht selbstständig auf andere Lösungen ein, findet Argumente und Begründungen für ihre/seine eigenen Beiträge	geht selten auf andere Lösungen ein, nennt Argumente, kann sie aber nicht begründen.
	kann ihre/seine Ergebnisse auf unterschiedliche Art und mit unterschiedlichen Medien darstellen.	kann ihre/seine Ergebnisse nur auf eine Art darstellen.
Kontinuität/Quantität	beteiligt sich regelmäßig am Unterrichtsgespräch.	nimmt eher selten am Unterrichtsgespräch teil.
Gebrauch der Fachsprache	wendet Fachbegriffe sachangemessen an und kann ihre Bedeutung erklären.	versteht Fachbegriffe nicht immer, kann sie teilweise nicht sachangemessen anwenden.
Selbstständigkeit	bringt sich von sich aus in den Unterricht ein.	beteiligt sich gelegentlich eigenständig am Unterricht.
	ist selbstständig ausdauernd bei der Sache und erledigt Aufgaben gründlich und zuverlässig.	benötigt oft eine Aufforderung, um mit der Arbeit zu beginnen; arbeitet Rückstände nur teilweise auf.
	strukturiert und erarbeitet neue Lerninhalte weitgehend selbstständig, stellt selbstständig Nachfragen.	erarbeitet neue Lerninhalte mit umfangreicher Hilfestellung, fragt diese aber nur selten nach.
	erarbeitet bereitgestellte Materialien selbstständig.	erarbeitet bereitgestellte Materialien eher lückenhaft.
	trägt Hausaufgaben mit nachvollziehbaren Erläuterungen vor.	nennt die Ergebnisse, erläutert erst auf Nachfragen und oft unvollständig.
Beteiligung bei kooperativen Phasen	bringt sich ergebnisorientiert in die Gruppen-/Partnerarbeit ein.	bringt sich nur wenig in die Gruppen/Partnerarbeit ein.

	arbeitet kooperativ und respektiert die Beiträge Anderer.	unterstützt die Gruppenarbeit nur wenig, stört aber nicht.
Werkzeuggebrauch	setzt Werkzeuge im Unterricht sicher bei der Bearbeitung von Aufgaben und zur Visualisierung von Ergebnissen ein	benötigt häufig Hilfe beim Einsatz von Werkzeugen zur Bearbeitung von Aufgaben.
Selbstständig erstellte Arbeiten wie z.B. Referate	präsentiert vollständig, strukturiert und gut nachvollziehbar.	präsentiert an mehreren Stellen eher oberflächlich, die Präsentation weist kleinere Verständnislücken auf.
	trifft inhaltlich voll das gewählte Thema, formuliert altersangemessen sprachlich korrekt und hat einen klaren Aufbau gewählt.	weicht häufiger vom gewählten Thema ab oder hat das Thema nur unvollständig bearbeitet, formuliert nur ansatzweise altersangemessen und z. T. sprachlich inkorrekt, hat keine klare Struktur für das Referat verwendet.

### Angaben zur Gewichtung schriftl./mündl. Leistung

Die Bewertung der sonstigen Mitarbeit erfolgt auf Basis der Erfüllung der genannten Kriterien. Die Note der sonstigen Mitarbeit fließt in der Regel zu höchstens 50% in die Gesamtnote ein. Die Gewichtung der Note für die sonstige Mitarbeit wird sukzessive von Klassenstufe 5 bis Klassenstufe 10 gesteigert.

### Angaben zur Gewichtung der LSE 8

Die Leistung der Lernstandserhebung in der Klassenstufe 8 wird nicht mit in die Notenbildung einbezogen.